

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

BVL veröffentlicht Kennzahlen zur Therapiehäufigkeit bei Masttieren

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat am 29.03.2018 im Bundesanzeiger die bundesweiten Kennzahlen zur Therapiehäufigkeit bei Masttieren (Rind, Schwein, Huhn, Pute) für das 2. Halbjahr 2017 veröffentlicht. Dabei sanken die Kennzahlen 1 und 2 nur bei Ferkeln bis zu einem Gewicht von 30 kg. Bei allen anderen Tierarten stiegen die Kennzahlen an: Mastschweine, Mastrinder, Masthühner und -puten sowie Mastkälber.

Diese Entwicklung zeigt deutlich, dass die Minimierungsstrategie wie erwartet an ihre Grenzen stößt. Deshalb fordert der DBV erneut, statt der sich fortlaufend verschärfenden „Kennzahl 2“ sachverständig festgelegte Grenzwerte. Denn bei aller Minimierungsstrategie ist es auch zukünftig notwendig, dass kranke Tiere mit Antibiotika behandelt werden können. Der DBV fordert daher, im Rahmen der Evaluierung des Arzneimittelgesetzes eine praxisgerechtere Anpassung vorzunehmen. Grundsätzlich gilt es, das Anliegen der Deutschen Antibiotika-Resistenz-Strategie (DART 2020) konsequent zu verfolgen.

	Kennzahl 1 2017		Kennzahl 2 2017	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Aufzuchtferkel (bis 30 kg)	3,023	2,968	10,766	10,294
Mastschweine (ab 30 kg)	0,382	0,437	3,596	3,705

Weitere Informationen finden Sie unter www.bvl.bund.de.

Rukwied in Polen: Mehr EU-Mittel zur ASP-Bekämpfung

Auf Einladung des polnischen Landwirtschaftsministers Krzysztof Jurgiel hat sich DBV-Präsident Joachim Rukwied mit den Spitzenvertretern der vier polnischen Bauernverbände getroffen, um u.a. über das Vorgehen bei der Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) zu diskutieren, die noch immer in Polen grassiert und weiter nach Westen vorgerückt ist. Für eine effektivere Bekämpfung der Seuche fordert Rukwied, dringend mehr EU-Mittel in Osteuropa einzusetzen. „Wir müssen dieses Virus schnell in den Griff bekommen. Das ist auch eine Gemeinschaftsaufgabe zum Schutz der landwirtschaftlichen Strukturen. Das darf nicht am Geld scheitern“, so Rukwied.

Mit Blick auf die Neuordnung der mittelfristigen Finanzplanung der EU fordert Rukwied gegen-

über dem polnischen Landwirtschaftsminister, auf einen stabilen EU-Haushalt hinzuwirken: Denn Rukwied sieht vor allem in der Stärkung der ländlichen Räume den Kitt, der ein politisches Europa zusammenhält.

Mehr ASP-Fälle bei Wildschweinen in Osteuropa

Nach Angaben des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) wurden im März in den betroffenen europäischen Ländern deutlich mehr Fälle der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen nachgewiesen als noch im Februar. Insgesamt wurden im März 523 ASP-Fälle bei 1.128 Wildschweinen registriert. Im Februar waren es dagegen 354 Meldungen. Besonders stark betroffen war im März Polen (302 Fälle). Auch bei Hauschweinen wurden wieder Fälle aus Osteuropa gemeldet. Weitergehende Informationen finden Sie unter

www.fli.de/de/publikationen/radar-bulletin/.

Manten – neue AutoFOM-Masken

Seit dem **01.04.18** gibt es bei Manten in Geldern eine neue AutoFOM-Maske für Nicht-Eber. Damit wird die letzte Maskenänderung Anfang Januar 2018 korrigiert. Die mittleren Bäuche werden besser bewertet, während die Schulter etwas schlechter bewertet wird. Unter dem Strich ergibt sich eine leichte Verbesserung der Indexpunkte. Auch für die Eber gibt es seit dem **01.04.18** eine neue Maske. Damit hat Manten jetzt eine eigene Ebermaske (vorher wurde nach der Westfleisch-Ebermaske abgerechnet). Die neue Maske unterscheidet sich nur wenig von der Westfleischmaske. Die schlechten (fettreichen) Bäuche werden etwas besser und die guten Bäuche etwas schlechter bezahlt. Unter dem Strich verlieren die Eber etwas.

Bei Fragen oder Interesse an den Auswertungen wenden Sie sich an Christa Niemann, DBV, Tel. 0251-4175150, christa.niemann@wlv.de.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 12.04. – 18.04.2018

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,45/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,45 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: geringeres Angebot
Ferkel: Angebot passt zur Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 12.04. – 18.04.2018

1,01 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)